

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zum Geleit!

Unzählige Millionen von Bildern sind in dem titanenhaften Ringen unseres Geschlechtes, diesem ersten großen europäischen Kriege im Zeitalter der Amateurphotographie entstanden. Ein jeder, und mag er nur wenige Tage draußen gewesen sein, birgt heute als teures persönliches Erinnerungsgut, sorgsam bewahrt jene kleinen Bildchen, die so ernst zu ihm von jenem verworrenen Knäuel von Eisen, Feuer, Rauch, Lärm, Schrecken, Wildheit und Tod sprechen, unter deren Wirbel er, in sich versunken, still mit dem Leben abschloß — die erzählen von den ewig unvergeßlichen Stunden, da nach dem Verhallen des Herensabbaths der Schlacht das Leben neu geschenkt erschien — die künden von jenen Kameraden, denen ein minder guter Stern leuchtete als uns Überlebenden. Wenn wir aber an der Hand jener Bilder eine Vorstellung von der Ungeheuerlichkeit unseres Erlebnisses bei denen, die den Krieg nicht aus persönlicher Anschauung kennen, erwecken wollen, dann wird uns nur zu sehr die Unzulänglichkeit unserer Sammlung klar. Je wilder die Schlacht tobte, desto mehr vergaßen wir jenen kleinen Apparat, der unser Kämpfen im Bilde festhalten sollte, und gedachten wir seiner, wenn einmal Eindrücke überwältigendster Art geradezu nach Festhaltung im Bilde schrieen — dann hemmte die Wucht desselben Erlebnisses unsere Hand!

Gern bin ich deshalb der Aufforderung gefolgt, diesem Werke „Der Weltkrieg im Bild“ ein Wort mit auf den Weg zu geben. Ist doch in mannigfacher Hinsicht einer solchen Sammlung von Weltkriegsbildern eine weittragende Bedeutung zuzumessen, zumal wenn sie, wie die vorliegende, vorzugsweise aus dem einstigen Bild- und Filmmamt schöpft, das berufen war, für kommende Geschlechter das Kriegserleben unseres Volkes festzuhalten.

Ein Erinnerungswerk für die Teilnehmer am Krieg! Dankbar werden die Kämpfer es begrüßen, daß ihnen hier von berufener Seite gerade die Bilder festgehalten worden sind, an denen sie selber in der Aufregung und in der Hitze der Schlacht vorbeieilen mußten. Nicht nur die Furchtbarkeit des Erlebens fesselt und ruft Erinnerungen wach! Für das überlebende Geschlecht steht im Vordergrund, daß aus dem Getöse der Schlacht über den Krieg hinaus herbe, kraft- und willensvolle Gestalten erwachsen, die auch nach dem Schicksalschlage des Zusammenbruchs, nach vierjährigem Ringen nicht den Glauben an sich selber und an eine Zukunft ihres Vaterlandes verlieren wollen. Die Bilder jener allein im Kriege rein und edel sich entwickelnden Kameradschaft mahnen dazu, in einer kaum weniger großen Not der Gegenwart den Gedanken der Einigkeit aller, die zum deutschen Vaterlande sich bekennen, nicht verkümmern zu lassen. Die Bilder jubelnder Siegesfreude führen vor Augen, daß man selbst dann, wenn Verzweiflung schier erdrücken will, an einer